

HAND

Ein- und Ausblicke der Jugendhilfe in



St. Fidelis

DRUCK





LIEBE LESERINNEN UND LESER,

es ist bereits wieder deutlich kühler geworden und der Sommer ist nahezu nicht mehr spürbar. Deshalb freut es mich, dass die KollegInnen in St. Fidelis im aktuellen Hand-Druck nochmal auf den Sommer zurückschauen. Egal ob es die Freizeiten und Ausflüge in den Sommerferien (S. 4/5) waren, die unsere jungen Betreuten begeistert haben, oder

die Verabschiedung und das Willkommenheißen in der Edith-Stein-Schule (S. 6/7) sind... es wird klar, dass den Kindern und Jugendlichen in St. Fidelis viel geboten wird, um Perspektiven zu erhalten und ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Besonders möchte ich mich auch bei den Schwestern des Klosters Brandenburg/Illert bedanken, die sehr erfolgreich das Ehemaligentreffen 2023 (S. 8/9) in St. Fidelis organisiert haben und auch damalige Bewohner von 1956 wieder nach St. Fidelis brachten.

Nicht zuletzt lade ich Sie ein, sich ein konkretes Bild von St. Fidelis zu machen. Dazu hat unser Social-Media-Team in Heudorf eine tolle Kampagne angelegt, um die einzelnen Bereiche, Gruppen und Personen sowie unsere Arbeit vorzustellen (S. 10/11). Aus diesem Grund bedanke ich mich auch herzlich bei den KollegInnen für diese gute Öffentlichkeitsarbeit.

Ihnen liebe Leserinnen und Leser wünsche ich eine spannende Lektüre rund um unsere Arbeit in Heudorf und wünsche Ihnen bereits jetzt einen schönen Jahresausklang mit schönen Erinnerungen an einen wundervollen Sommer 2023.

Ihr
Alexander Paul
Stiftungsvorstand
Geschäftsführer

RÜCKBLICK JAHRESTHEMA: VERTRAUEN HEISST FÜR MICH...

Wir haben uns in St. Fidelis umgehört, was das Jahresthema der Seelsorge „Ich setze mein Vertrauen auf dich“ (Psalm 55,24) für unsere Führungskräfte und Mitarbeitenden bedeutet.

„...Ich halte es da mit Ernst Ferstl: Wachsendes Vertrauen zueinander ist ein guter Boden für ein fruchtbringendes Miteinander. Vertrauen schafft Raum für menschliche Nähe.“ (Markus Schuster)

„... beruflich, dass es eine wechselseitige Sache ist. Die Eltern unserer Kinder und Jugendlichen z.B. schenken uns ihr Vertrauen – was uns unsere Arbeit erst ermöglicht. Dafür bin ich – gerade als Vater – zutiefst dankbar. Privat bedeutet Vertrauen für mich loslassen können und dürfen. Und ist für mich ganz eng mit Liebe verbunden.“ (Jürgen Schmid)

„...den ersten Schritt zu tun, auch wenn der Rest noch im Nebel liegt.“ (Lisabeta Ott)

„...Ich vertraue mir selbst und vertraue meinen Entscheidungen. Ich kann mich auf meine Familie und auf meine Freunde verlassen (und sie sich auf mich). Ich versuche, für die Kinder in meiner Gruppe, ein verlässlicher Partner zu sein. Ich glaube an etwas Größeres im Leben, das ich jedoch niemals verstehen werde. Ich vertraue darauf, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Anfang von etwas Neuem ist.“ (Arno Mayr)

Hören Sie gerne auch in unsere Playlist zum Jahresthema rein: <https://spoti.fi/3QyyTuQ>



DIE THS-VERWALTUNG STELLT SICH NEU AUF

Seit Anfang Oktober ist die Leitung Finanzen Frau Berger (ehemals Schedler) in Elternzeit.

Dies war Anlass, die Aufgaben in der Verwaltung neu zu verteilen und hat uns eine neue Mitarbeiterin gebracht.



Seit 1. September hat Saskia Schanzel ihre Stelle als Vorstandsreferentin bei uns in der Zentrale begonnen. Sie ist Stiftungsvorstand Alexander Paul direkt unterstellt und ist neben administrativen Aufgaben für den Vorstand auch für die Bereiche Controlling und Entgelte zuständig. Nahezu parallel übernahm Personalentwicklerin Corinna Fischer zusätzlich die Leitung der Bereiche Personal und Allgemeine Verwaltung. „Mit der Umstrukturierung haben wir es geschafft, die Aufgaben von Frau Berger während ihrer Elternzeit auf zwei Stellen zu verteilen und erhoffen uns weitere Synergieeffekte, die unsere Arbeit in der Verwaltung noch effizienter machen“ erläutert Stiftungsvorstand Alexander Paul.

Autor: Andreas Keilholz



GUTE EINARBEITUNG IST ALLES: 1. ZENTRALER EINARBEITUNGSTAG BEI DER THS IST EIN VOLLER ERFOLG!

Eine gute Einarbeitung ist für den Erfolg in unserer Arbeit das „A“ und „O“. Deshalb bot die THS erstmals einen zentralen Einarbeitungstag in der Zentrale in Regglisweiler an.

Rund 30 „neue“ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den vergangenen 12 Monaten bei der THS und ihren Einrichtungen angefangen haben zu arbeiten, folgten unserer Einladung zum ersten

Dabei steht der persönliche Kontakt im Fokus, den wir bei der THS trotz der technischen Möglichkeiten des Internets und gerade wegen unserer dezentralen Struktur besonders leben.

Last but not least kommen die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des Einarbeitungstages im Kloster Brandenburg auch unweigerlich mit dem Geist unserer Gründerin Schwester Theresia Hecht in Berührung. Hier fällt so manchem dann das „unverschämte Gottvertrauen“ der Klosterfrau auf, das unsere Arbeit bis heute prägt und erfolgreich macht.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden, die von dem Einarbeitungstag Gebrauch machten, wünschen ihnen einen geschmeidigen Einstieg und freuen uns auf die zukünftige und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Fotos & Autor: Andreas Keilholz

Impressum

REDAKTION

Alexander Paul, Jürgen Schmid, Andreas Fehrenbach, Markus Schuster, Alicia Schirmer, Dominique Rombach, Sr. Veronica Haug, Andreas Keilholz (Redaktionsleitung)

VERANTWORTLICHER IM SINNE MEDIENGESETZ

Alexander Paul, Geschäftsführer, Stiftungsvorstand St. Fidelis gGmbH – eine Jugendhilfeeinrichtung der Theresia-Hecht-Stiftung

ZUSCHRIFTEN UND KONTAKT

St. Fidelis gGmbH
Schloss Heudorf am Bussen
88525 Dürmentingen-Heudorf

www.t-h-s.de

kontakt-stf@t-h-s.de

Telefon 07371 / 955 0

Fax 07371 / 955 109

SteuerNr. 79060 / 07042

Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE245719381

Amtsgericht Ulm, HRB 5290

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:

Alexander Paul

DRUCK UND GESTALTUNG

Druckerei Kleb, 88239 Wangen-Haslach



Der Umwelt zuliebe zu 100% auf FSC-zertifiziertem Altpapier gedruckt.



AUSFLÜGE

In den unterschiedlichen Bereichen werden regelmäßig Ausflüge gemacht. Wo es hingehet, entscheiden meist die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit den Pädagogen. Die Ausflüge sind abwechslungsreich und spannend und bieten den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen. Sie lernen neue Orte und Menschen kennen und probieren sich in neuen Situationen aus. Das fördert ihre Neugierde, Offenheit und Toleranz.

Bogenschießen

Im Rahmen der Öffnungstage war die Tagesgruppe 1 am 23. September beim Bogenschießen. Umgeben von der Natur verbrachten sie bei perfektem Wetter einen schönen Tag auf dem 3D-Bogenparcours mit Blick auf den Bodensee und das Alpenpanorama.

Autorin: Alicia Schirmer

Mittwochsaktion – Ausflug zum Oberschwäbischen Museumsdorf

Die letzte Mittwochsaktion in den Ferien wurde vom Betreuten Jugendwohnen organisiert. Rund 15 Kinder und Jugendliche haben sich zum Ausflug ins Oberschwäbische Museumsdorf Kürnbach angemeldet. In den knapp 40 Gebäuden aus sechs Jahrhunderten konnten die Kinder und Jugendlichen sehen, wie Menschen früher in Oberschwaben gelebt haben. Abschließend wurde lecker gegrillt.

Autorin: Alicia Schirmer



Die Wohngruppe Cabrini in der Arena von Pula (Kroatien)

FREIZEITEN

Sowohl die Wohngruppen als auch die Tagesgruppen machen mindestens einmal im Jahr eine Gruppenfreizeit. Das Ausflugsziel wird gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen abgestimmt. Oft ist dies abhängig von dem vorhandenen Budget der jeweiligen Bereiche. Die Freizeiten sind sowohl für die Betreuten als auch für die ErzieherInnen ein Jahreshighlight. Diese Zeit ist sehr intensiv und alle Beteiligten haben die Möglichkeit, sich noch näher und vor allem ohne „Alltagsstress“ kennenzulernen, was für die Beziehungsarbeit unverzichtbar ist. Freizeiten tragen außerdem dazu bei, die Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen zu entfalten. Sie probieren sich in einer neuen Umgebung aus und entdecken neue Seiten an sich. Das fördert ihr Selbstbewusstsein und ihre Lebensfreude.

Delfine in Sicht – Pfingsten in Kroatien

Die Wohngruppe Cabrini verbrachte ihre diesjährige Gruppenfreizeit an Pfingsten in Kroatien. Am Meer machten die Kinder und Jugendlichen tierische Entdeckungen und beobachteten verschieden farbige Fische und Quallen. Das Highlight war dann eine Bootstour. Das Ruder übernahmen zeitnah mehrere Delfine, die sich rund um das Boot versammelten und den Weg wiesen. Ein unvergessliches Abenteuer für Groß und Klein!

Tolle Aussichten auf der Hütte Erkenbrechtsweiler

In den Pfingstferien verbrachten die Tagesgruppen 1 und 4 ihre Ferienfreizeit auf einer Hütte des Freizeitheims Erkenbrechtsweiler bei Kirchheim unter Teck. Auf den täglichen Ausflügen gab es viel Spannendes und Neues zu entdecken. Auf der Burg Hohenneuffen konnten die Kinder nach einem anstrengenden Aufstieg die wunderschöne Aussicht genießen. Im Steinbruch wurden Urzeitfossilien ausgeklopft und als Trophäen mit nach Hause genommen. Im Freilichtmuseum sahen die Kinder wie man zwischen 1518 bis 1960 gelebt hat. Danach ging es zum Griechen und es wurde in ein griechisches Restaurant reichlich gegessen. Der Ausflug in den Tierpark Wilhelma war sehr interessant und informativ. Am spannendsten waren das Insekten- und das Primatenhaus. Zum Ausklang ging es bei schönem Wetter ins Freibad.

DIE HIGHLIGHTS DES JAHRES 2023

Die jungen SchäferInnen von St. Fidelis

Am 13. April gebar unsere alte Schafsdame zwei Lämmer. Aufgrund ihres hohen Alters reichte jedoch ihre Milch nicht, um die beiden Kleintiere ausreichend zu versorgen. Deshalb mussten die zwei Lämmer zusätzlich mit der Flasche gefüttert werden. Dies übernahmen während der Schultage die Praxisklasse und die Wohngruppe Cabrini, während sich die Wohngruppen Retour und Patrinus an den Wochenenden und in den Ferien um die Schafe kümmerten. Auch unser Hausmeister Philip half tatkräftig mit und unterstützte die jungen „SchäferInnen“ mit seinem umfassenden Wissen. Um einen Namen für die Schafe zu finden, durften alle Kinder und Jugendliche der Einrichtung Namensvorschläge einbringen und anschließend über diese abstimmen. Am Ende wurden sie auf die Namen „Rosalinde“ und „Flocke“ getauft.

Autorin: Alicia Schirmer



DIE JUNGEN SCHÄFERINNEN: Rosalinde und Flocke sind die beiden jungen Lämmer, die in St. Fidelis von den BewohnerInnen versorgt werden



TOLLE AUSSICHTEN: Urzeitfossilien klopfen im Steinbruch bei Kirchheim unter Teck



Unser Bewohner klettert für sein Leben gern in unserer Kletterhalle. Das Klettern fördert die Motorik, das Selbstvertrauen und die Konzentration.

St. Fidelis feiert das Holi-Fest: Eine Farben- und Fotoaktion

Mitten im August haben wir im Kreativprojekt mit sieben Kindern ein kleines Holi-Fest gefeiert. Das Holi-Fest ist ursprünglich ein indisches Frühlingsfest und wird auch das „Fest der Farben“ genannt. In St. Fidelis experimentierten wir mit buntem Farbpulver und haben die Kinder dabei fotografiert. Anschließend konnten die Kinder ihre Bilder bearbeiten und an die Wand hängen



KLETTERHALLE

In unserer Kletterhalle in St. Fidelis bieten wir den Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Unterrichts eine Unmenge an Fördermöglichkeiten.

In den jeweiligen Übungen lernen sie spielerisch wichtige Lebensgrundlagen wie z. B.:

- Erlangen von Problemlösestrategien
- Lernen mit Ängsten umzugehen und diese zu überwinden
- Erfahrung mit Erfolg
- Sensibilisierung der körperlichen Wahrnehmung (z. B. Tastsinn)
- Förderung der Selbstwahrnehmung
- Ausbau körperlicher Fähigkeiten
- Verantwortung für die Sicherheit anderer übernehmen

Die Kinder und Jugendlichen erproben sich an den Sportkletteranlagen und beim Bouldern (Klettern ohne Seil mit dicken Matten darunter) sowie am Natur-Fels, an dem auch das Abseilen aus der Höhe möglich ist.

Autor: Stefan Schwinn

ABSCHIEDE UND WILLKOMMEN AN DER EDITH-STEIN-SCHULE

Am vorletzten Schultag vor den Sommerferien wurden traditionsgemäß die Abschluss-schüler der Edith-Stein-Schule im Rahmen der Schlussfeier verabschiedet.

Abschlussfeier und Zeugnisübergabe 2023

Der Tag begann mit einem Morgenkreis unter dem Thema „Schätze, die wir im Laufe des Schuljahres sammeln konnten“, den die beiden Seelsorger Schwester Veronica und Raphael Steber vorbereitet hatten. Bei der anschließenden Abschlussfeier in der Turn- und Festhalle konnten viele der Schülerinnen und Schüler ihre Schätze bzw. Talente zeigen, z. B. im Schulchor, der mehrere flotte Lieder zum Besten gab, bei der Aufführung des ‚Cup-Songs‘ oder bei mehreren gespielten Witzen, die den Saal zum Lachen brachten. Anschließend gab Schulleiter Markus Schuster einen kurzen Rückblick über den Verlauf des Schuljahres, das wieder von vielen Änderungen, Neuerungen und Ungewissheiten, die das Kollegium immer wieder vor große Herausforderungen stellte, geprägt war.

Der Höhepunkt der Feier waren die Zeugnisübergabe sowie die Verabschiedung der Neuntklässler. Insgesamt vierzehn Schülerinnen und Schüler erhielten ihre Abschlusszeugnisse, davon sieben im Bildungsgang Lernen und sieben im Bildungsgang Hauptschule. Mit Stolz aber auch ein bisschen mit Unsicherheit, was denn die kommende Zeit bringen wird, nahmen die Schülerinnen und Schüler unter großem Beifall ihre Zeugnisse entgegen. Zum Abschlusslied entführte der Schulchor die Teilnehmer mit Beach-Boy-Sound zum Surfen an den Baggersee.



Kirsten Oerding-Herkenrath (links hinten) und Rebekka Straßer mit den neuen Erstklässlern am ersten Schultag

Verabschiedung in die Rente nach 35 Jahren Treue

Ganz am Ende kam dann Wehmut auf. Schulleiter Markus Schuster hatte die schwierige Aufgabe, mit Klaus Binder einen Kollegen in den Ruhestand zu verabschieden, der 35 Jahre lang in Heudorf tätig war und so ziemlich alle Höhen und Tiefen mitgemacht hat. Nach einem langen Applaus und ‚standing-ovations‘ für den frischgebackenen ‚Ruheständler‘ ging es dann in die lang ersehnten Sommerferien.

Neues Schuljahr – neue Gesichter

Während vor den Sommerferien das Augenmerk auf den Abschieden lag, konnte Markus Schuster nach den Sommerferien dagegen zahlreiche neue Schülerinnen und Schüler sowie neue Kolleginnen begrüßen. Neu im Kollegium sind Rebekka Straßer und Bianca Schubert, die zum einen in der Grundstufe, zum anderen in der Mittelstufe jeweils eine Klasse übernommen haben. Zudem hilft Elisa Kopke bis zum Beginn ihres Referendariats im Februar aus.

Besonders begrüßt wurden natürlich die neuen Erstklässler, die an der Edith-Stein-Schule ihre Einschulung feiern konnten. Etwas aufgeregt, ausgestattet mit Schulanzen und Schultüte und begleitet von Eltern und Verwandten wurden insgesamt sieben ABC-Schützen von den Schülerinnen und Schülern der Grundstufe und dem Schulchor begrüßt. Nach der Besichtigung des Klassenzimmers und einer kurzen Unterrichtssequenz, wurden Fotos gemacht und der erste Schultag war schon überstanden.

Wir wünschen allen unseren neuen Schülern, dass sie sich gut einleben und dass sie sich an der Edith-Stein-Schule und in St. Fidelis wohl fühlen und gerne hierher kommen.

Autor: Markus Schuster



14 SchülerInnen erhalten ihre Abschlusszeugnisse und wurden verabschiedet



Musikalische Einkleidung bei der Verabschiedung



Der Schulchor verabschiedet alle SchülerInnen mit Beach-Boys-Sound in die Sommerferien



Heimleiter Jürgen Schmid beim Familienfest 2023

FAMILIENFEST 2023 IN ST. FIDELIS

Anfang Juli fand das mittlerweile schon fast zur Tradition gewordene Familienfest statt. Bei bestem Wetter fanden sich zahlreiche Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie die Kinder und Jugendlichen in Heudorf ein.

Nach der Begrüßung durch Heimleiter Jürgen Schmid konnte es offiziell losgehen. Das Kollegium der Edith-Stein-Schule hatte wieder verschiedene Spielstationen aufgebaut, an denen sich die Kinder und Jugendlichen, aber auch die Erwachsenen die Zeit vertreiben konnten. Die Highlights waren dieses Jahr ein Go-Cart-Rennen, Bogenschießen, ein Torwandschießen mit Geschwindigkeitsmessung, künstlerische Angebote und verschiedene Geschicklichkeitsspiele, bei denen nur Teamgeist zum Erfolg führte. Zu gewinnen gab es einen tiefen Griff in die Süßigkeitenkiste.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, so dass die zahlreichen Tische unter den Sonnenschirmen sowie die Plätze im Jugendraum, in dem Kaffee und Kuchen angeboten wurde, den ganzen Tag über gut gefüllt waren. Viel zu schnell verflieg die Zeit auf dem sehr gelungenen Familienfest.

Ein herzliches Dankeschön an alle HelferInnen, BesucherInnen und natürlich an die Hauptpersonen: Die Kinder und Jugendlichen aus St. Fidelis, für die dieses Fest in erster Linie da ist.

Autor: Markus Schuster

FUSSBALLTURNIER IN HEUDORF

Mitte Juni veranstaltete die Edith-Stein-Schule das traditionelle Fußballturnier für die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren. Insgesamt nahmen zehn weitere Schulen aus der Umgebung teil. Die Turnierleitung übernahmen Klaus Binder und Gökhan Kocabas.

Bei den Klassen 8 und 9 spielten die Mannschaften der Vinzenz-von-Paul-Schule aus Schönebürg, der Joann-Baptist-Sproll-Schule aus Ehingen und zwei Teams der Edith-Stein-Schule in einer Doppelrunde den Turniersieger aus. In einem spannenden Finale behielt die 4. Mannschaft aus Heudorf mit 2:1 die Oberhand und belegte somit Platz 1. Bei den Klassen 5 bis 7 spielten die SBBZs aus Ochsenhausen, Ehingen, Leutkirch, Bonlanden, Riedlingen, Laupheim, Bad Buchau, Biberach sowie zwei Teams aus Heudorf. Nach den spannenden Gruppenspielen qualifizierten sich die Teams aus Leutkirch, Laupheim, Bad Buchau und Riedlingen für die beiden Halbfinale. Die Schule St. Anna aus Leutkirch und die Wielandschule aus Laupheim konnten sich hier durchsetzen und standen somit im Finale. Das Spiel um Platz 3 entschied die St. Gerhardschule gegen das SBBZ Bad Buchau mit 5:0 für sich.



Torszene beim Fußballturnier 2023 in Heudorf

Autor: Markus Schuster

In einem umkämpften Finale musste schließlich ein Neun-Meter-Schießen entscheiden. Hier setzte sich die Schule St. Anna mit 3:2 durch und stand als Turniersieger fest, was ausgiebig bejubelt wurde. Ein kleines Schmankerl waren die beiden Einlagespiele zwischen Lehrern und Betreuern der eingeladenen Schulen und einer Schülermannschaft. In beiden Spielen setzte sich Erfahrung gegen jugendlichen Sturm und Drang durch und die Schüler mussten die Überlegenheit der Erfahreneren anerkennen. Bei der Siegerehrung lobte Klaus Binder alle Teilnehmer für die faire Spielweise und das gute Verhalten in den Spielpausen. Er bedankte sich bei allen, die beim Turnierablauf geholfen haben. Wir alle freuen uns auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr.

Autor: Markus Schuster

KINDERBUCHAUTORENLESDUNG

Afrika hautnah: Ibrahima Ndiaye liest in Heudorf

Wenn du nicht nach Afrika kommst, kommt Afrika zu dir (in die Schule): Unter diesem Motto kam, im Rahmen des Frederick Tages, am 17.10.2023 der Autor Ibrahima Ndiaye nach Heudorf in die Edith-Stein-Schule um dort zwei Lesungen zu geben - eine für die Grund- und Mittelstufe und eine für die Oberstufe.

Der senegalesische Geschichtenerzähler Ibrahima Ndiaye - kurz Ibo - ist Kabarettist, aber auch Geschichtenerzähler, Musiker, Autor und Schauspieler und verstand es einzigartig, die Schüler und Lehrer mit einer Mischung aus traditioneller Erzählkunst, Witz, Pantomime, Musik, Tanz und Gesang zu begeistern. Nachdem er den jüngeren Schülern das afrikanische Lebensmotto „Hakuna Matata“ näher gebracht hatte, erzählte er ihnen die Geschichte, wie der Elefant zu seinem Rüssel kam. Dabei durften die Schülerinnen und Schüler die in der Handlung vorkommenden Tiere pantomimisch darstellen. Zum Ende des ersten Teils tanzten und sangen alle das Lied „Funga Alafia“. Die älteren Schüler begeisterte er mit einem Improvisationstheater zu seiner Geschichte der fleißigen Bäuerin, bei dem alle in eine Rolle schlüpfen durften, sei es als Frau des Hauses, als Kind, oder auch als Kochtopf, Baum und gar als Wäscheleine. Er vermittelte humorvoll und mit viel Phantasie die Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten zwischen der afrikanischen und der deutschen Kultur. Schließlich kamen auch noch die anwesenden Lehrerinnen und Lehrer zum Einsatz und zeigten sehr zum Vergnügen der Schüler ihre schauspielerischen Fähigkeiten zur Geschichte der heiratswilligen Prinzessin. Seine Mitmachgeschichten sind ein einmaliges Erlebnis für alle Sinne: Afrika hautnah.

Autor: Markus Schuster



Die Ehemaligen von St. Fidelis erzählen sich Geschichten von damals bei Kaffee und Kuchen



Der ehemalige Bewohner Dieter Häfele eröffnet das Treffen auf der Drehorgel

EHEMALIGENTREFFEN 2023 – 67 JAHRE TREUE ZU ST. FIDELIS

Am 07. Oktober 2023 fand in der St. Fidelis in Heudorf ein Treffen von ehemalige Bewohnern, Schülern, Kolleginnen und Kollegen aus dem Wohn- und Schulbereich statt. 150 Ehemalige sind der Einladung, die von den ehemaligen Schwestern des Klosters Brandenburg/Iller ausgesprochen wurde, gefolgt. Teilweise hatten viele Ehemalige dadurch erstmals erneut Kontakt zu einander. Besondere Aufmerksamkeit erhielten die ersten Bewohner von St. Josef, die 1956 in das renovierte Schloss Heudorf/Bussen eingezogen waren. Somit gehörten sie zur „Gründungsfamilie“ und sind mit ihren über siebzig Jahren nicht mehr die Jüngsten. Die jüngsten Teilnehmenden waren dafür Anfang dreißig.

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm

Dieter Häfele, der 1956 als sechsjähriger Schüler ins Schloss eingezogen war, eröffnete den Nachmittag mit einigen Musikstücken auf seiner Drehorgel. Anschließend begrüßten Einrichtungsleiter Jürgen Schmid und Sr. M. Veronica die Gäste. Bei Kaffee und Kuchen führten die Besucher interessante Gespräche und schwelgten in Erinnerungen.

Auf einer gemeinsamen Besichtigung führten Heimleiter Jürgen Schmid, stv. Heimleiter Andreas Fehrenbach und Schulleiter Markus Schuster die Gäste durchs Haus und die Außenanlagen. Weitere Informationen gab es im Rahmen einer Powerpointpräsentation, auf Stellwänden und in der Ausgabe 2023/01 unseres „Hand-Drucks“. Fotos und Flyer informierten über die aktuellen Angebote in St. Fidelis. So wurde ein Bogen von der Vergangenheit in die Gegenwart gespannt.

Den Abschluss dieses Begegnungstages feierten die Beteiligten mit Gebeten und Liedern im Rahmen eines Wortgottesdienstes in der Pfarrkirche St. Oswald, der von Seelsorger Raphael Steber und Sr. M. Veronica gestaltet wurde.

Wiedersehensfreude überwiegt

Der Tag war von herzlichen Umarmungen und die Freude über das Wiedersehen aller Teilnehmenden geprägt. Überall wurde gefragt und erzählt, wie sich das Leben der Ehemaligen entwickelt hat. So trafen sich auch Gerold Stuckle, Barbara Sandmayer und Markus Schuster, die in drei

Schulleitergenerationen in St. Fidelis bis heute wirken und sich ebenfalls viel zu erzählen hatten.

Dank ans Versorgungsteam

Einen besonderen Dank sprechen wir der Hauswirtschaft (Sr. M. Stephanie mit ihren Auszubildenden und Sr. M. Ursula), der Haustechnik (Philipp Zuchotzki) und der Praxisklasse des SBBZ für ihre Engagement an diesem Tag aus. Jürgen Schmid bedankte sich bei Allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Autorin: Sr. M. Veronica



Drei Generationen SchulleiterInnen v. l.: Markus Schuster, Barbara Sandmaier, Gerold Stukle mit seiner Frau Gerold

INTERVIEW MIT EHEMALIGEN BEWOHNERINNEN

Beim Ehemaligentreffen wurden viele Geschichten und Erinnerungen von damals wach. Sr. Veronica hat mit drei ehemaligen BewohnerInnen gesprochen und sie nach früher gefragt. Hier finden Sie kurze Auszüge aus den Interviews von Sr. Veronica mit den Ehemaligen. Die vollständigen Interviews können auf Insta nachgelesen werden:

Schöne Lebensbilanz: Interview mit Herrn Moosherr

Mit ca. fünf Jahren ist er nach St. Josef gekommen und besuchte dort die Schule bis er 1969 ausgeschult wurde. Seine damalige Gruppenschwester vermittelte ihm nicht nur ein neues Zuhause bei einer Heudorfer Familie, sondern von dort aus konnte Herr Moosherr eine Lehre, die Abendrealschule mit dem Abschluss der mittleren Reife und schließlich nach der Bundeswehr auch noch die Fachhochschulreife absolvieren. Schulische und berufliche Voraussetzungen führten ihn in einen großen Konzern. Dort arbeitete er dann über 40 Jahre im Vertrieb, Verkauf, Personalwesen und als Ausbilder der Lehrlinge.

Sr. Veronica: Was verbinden Sie mit St. Josef heute? Welchen Stellenwert nimmt die in Heudorf verbrachte Zeit in Ihrem Leben ein?

Herr Moosherr: St. Josef hat für mich einen sehr hohen Stellenwert. Ohne die vielen persönlichen, schulischen und beruflichen Möglichkeiten wäre ich nie zu dem geworden, was ich heute bin. St. Josef hat die Basis dafür gelegt. Wir erlebten eine Vollversorgung, gute Erziehung und ich zehre noch immer von dieser Zeit.

Ich bin glücklich verheiratet, habe zwei Kinder, vier Enkel und ein eigenes Haus. Darauf bin ich stolz. Alles in allem kann ich eine schöne Lebensbilanz für mich ziehen. Es waren immer die richtigen Leute an meiner Seite.



Schwester Veronica im Interview mit Herrn Moosherr auf dem Ehemaligentreffen

Sr. Veronica: Was wollen Sie unseren LeserInnen noch mitzuteilen?

Herr Moosherr: Vier klare Aussagen kann ich dazu machen: Nutze die Chancen, die dir geboten werden! Nimm Förderung in Anspruch! Entdecke deine Talente und fördere sie! Schaffe Anreize durch Lob und Anerkennung!

Freundin fürs Leben gefunden: Interview mit Petra Fischer und Anjelina Kauffmann

Petra Fischer und Anjelina Kauffmann absolvierten in St. Josef von 1997 bis 2000 die Ausbildung zur hauswirtschaftlichen Helferin. Beide berichten, dass der Tagesablauf sehr straff organisiert und geplant war. Die Ausbildung umfasste verschiedene Bereiche. Die Umsetzung des theoretischen Unterrichts erfolgte in der Praxis. Mit bestandener Abschlussprüfung konnten sie ihre erworbenen Fähigkeiten in der Arbeitswelt unter Beweis stellen.

Sr. Veronica: Sie sind unserer Einladung zum Ehemaligentreffen gefolgt. Was hat Sie dazu bewogen, zu kommen?

Frau Fischer und Frau Kauffmann: Wir wollten nicht nur unsere ehemaligen Mitschülerinnen wiedersehen, sondern auch die Veränderung in St. Fidelis sehen. Die Begegnungen wollten wir nutzen, um unsere Kontakte aufzufrischen.

Sr. Veronica: Was ist Ihnen von damals noch besonders in Erinnerung? Welchen Stellenwert hat Ihre Ausbildungszeit für Sie?

Frau Fischer: Die Ausbildungszeit nimmt in meinem Leben einen wichtigen Stellenwert ein. Ich habe gelernt, mit Kritik umzugehen, bin dadurch selbstbewusster geworden und die Zeit hier hat mich geprägt. Ich möchte diese Jahre nicht missen.

Frau Kauffmann: Für mich waren die Jahre hier in St. Fidelis sehr wichtig. Hier habe ich die Freundin fürs Leben gefunden und die Freundschaft dauert bis heute an.

Autorin: Sr. Veronica

ST. FIDELIS STELLT SICH VOR

Im Rahmen einer groß angelegten Instagram-Kampagne stellten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich und ihre Arbeit vor.

1. Über St. Fidelis



ST. FIDELIS JUGENDHILFE

Die St. Fidelis Jugendhilfe wurde im Jahr 1956 von den Immakulata-schwestern vom Seraphischen Apostolat (ISA) gegründet. Seit 2006 gehört die Einrichtung zur Theresia-

Hecht-Stiftung und besteht aus dem Bereich der Jugendhilfe und einer Schule für Erziehungshilfe. Im Rahmen von stationären, teilstationären und ambulanten Angeboten betreuen rund 90 Mitarbeiter fast 200 Kinder und Jugendliche, die Hilfe und Unterstützung benötigen. Dies geschieht an 3 verschiedenen Standorten: Heudorf am Bussen & Biberach & Kirch-berlingen.

2. Das Leitungs-Team

Schulleitung Markus Schuster, Heimleitung Jürgen Schmid, stellvertretende Heimleitung Andreas Fehrenbach



LEITUNGSTEAM

Unser Selbstverständnis: Tradition bewahren, Innovation fördern!

Wir orientieren uns an den Führungsleitlinien unserer Stiftung (Mut, Verlässlichkeit, Gottvertrauen, Klarheit und Transparenz, Vertrauen und Wertschätzung).

Wir haben offene Türen und freuen uns über eine aktive Dienstgemeinschaft.

3. Tagesgruppe 1

Die Kinder und Jugendlichen sind nach der Schule bis um 16:30 Uhr auf der Tagesgruppe.

Mittagessen und Hausaufgaben gehören zum festen Bestandteil unseres Alltags.



TAGESGRUPPE 1

Am Nachmittag finden verschiedene Aktivitäten statt. Es gibt wöchentliche Angebote, wie zum Beispiel die Trampolin-, Sport- und Entspannungsgruppe. Darüber hinaus finden in der Gruppe individuell angepasste Gruppen- und Einzelangebote statt.

Lebenspraktisches Lernen und die Förderung der Selbständigkeit werden zum Beispiel bei Aktivitäten wie beim Kochen am Mittwoch gefördert.

Jeweils ein Kind ist dann mit kochen dran, darf in Begleitung Rezept aussuchen, Einkaufszettel schreiben, Einkaufen und für die Gruppe kochen. An Samstagen, Ferien und Freizeiten finden ebenso Aktivitäten statt.

Bei Ausflügen wie zum Beispiel beim Klettern kann Teamfähigkeit bewiesen werden.

4. Unser Fachdienst

Wir sind 3 Heilpädagog/innen und 1 Diplom-Psychologin und zuständig für Diagnostik, Beratung und Unterstützung im Bereich Spielentwicklung, Psychomotorik und Arbeitsverhalten. Wir arbeiten mit den Kindern und Jugendlichen großteils in Einzelstunden in den verschiedenen Räumen der Einrichtung und direkt mit den Teams auf den Gruppen zusammen.



FACHDIENST

Ein weiterer Teil unserer Arbeit ist die Elternberatung und Gespräche mit Eltern und Kindern zusammen.

5. Erlebnispädagogik

Hey, wir sind Alex Freitag und Ferdinand Schaab, die Erlebnispädagogen von FreSch-EP bei der St. Fidelis Jugendhilfe! Gemeinsam nehmen wir euch mit auf spannende Abenteuer in der Natur.

Mit FreSch-EP fördern wir Jugendliche durch erlebnisorientiertes Lernen.



DIE ERLEBNISPAEDAGOGIK

Klettern, Kanufahren, Teamspiele – bei uns gibt's jede Menge Spaß und gleichzeitig lernt ihr neue Fähigkeiten.

Wir legen großen Wert auf ein sicheres Umfeld und unterstützen euch bei eurer persönlichen Entwicklung. Lasst uns gemeinsam unvergessliche Erinnerungen schaffen!

6. Betreutes Wohnen

Im Betreuten Jugendwohnen können Jugendliche ab 16 Jahren selbstständig in der Nähe von Ausbildungsplatz bzw. Schule wohnen und erhalten zugleich Unterstützung.



BETREUTES JUGENDWOHNEN

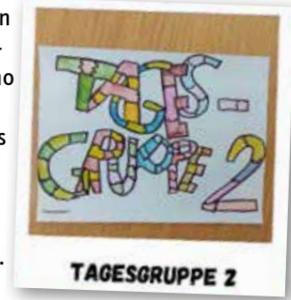
Schwerpunkte der Betreuung liegen in den Bereichen Schule und Ausbildung, Finanzplanung, Haushaltsführung und Entwicklung einer Lebensperspektive. Ziel der sozialpädagogischen Betreuungsform ist die Realisierung eines eigenständigen und selbstverantwortlichen Lebens.

In der eigenen Jugendwohngemeinschaft Cabrini haben zusätzlich vier unbegleitete ausländische Minderjährige ab

16 Jahren die Möglichkeit mit einer niederschweligen Betreuung selbständig zu leben. Sie bekommen ähnlich der Betreuung im Betreuten Jugendwohnen Unterstützung in allen lebenspraktischen Dingen. Ein pädagogischer Schwerpunkt ist die Integrationsarbeit.

7. Tagesgruppe 2

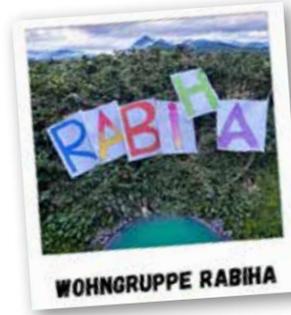
Seit 20 Jahren betreuen Andrea und Arno die Tagesgruppe 2. Das sind zurzeit 9 Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren. Nach dem Mittagessen erledigen wir gemeinsam die Hausaufgaben. Wir haben viele spannende Spielmöglichkeiten: Legozimmer, Bastelraum, Spielzimmer, Werkstatt, Musikraum, Forscherraum. In den Ferien und an Wochenenden finden tolle Freizeitprojekte statt.



TAGESGRUPPE 2

8. Wohngruppe Rabiha

Wir sind eine Außenwohngruppe der St. Fidelis Jugendhilfe Heudorf.



WOHNGRUPPE RABIHA

Unsere Wohngruppe liegt in einem ruhigen Stadtteil von Biberach. In einer großen Wohnung mit Garten können wir 6 Jugendlichen ein familiäres Zuhause auf Zeit anbieten. RABIHA heißt übrigens:

R – ressourcenorientierte
A – außenwohngruppe
B – iberach
I – ndividuelles
H – ilfsorientiertes
A – nkommen

9. Wohngruppe Patrimus

Hallo, wir sind die Wohngruppe Patrimus aus Heudorf. Bei uns wohnen derzeit 6 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren. Insgesamt bieten wir Plätze für 8 Kinder und Jugendliche im Alter von 6-18 Jahren an und betreuen diese im Schichtdienst 365 Tage im Jahr. Unser Ziel ist es, dass Kinder und Jugendliche Vertrauen in Beziehungen fassen und Selbstverantwortung, sowie Selbstwirksamkeit erlernen. Insbesondere wollen wir den Kindern und Jugendlichen ein Lebensumfeld ermöglichen, in dem sie positive und verlässliche Beziehungserfahrungen machen können.



WOHNGRUPPE PATRIMUS

10. Hauswirtschaft

In der Hauswirtschaft sind wir ein Team von vier Personen. Drei Personen sind mit je 30% auf den Wohngruppen tätig. Sie unterstützen beim Kochen der Mahlzeiten, beim Reinigen der Gruppenräume und der Wäsche der Kinder und Jugendlichen sowie der Gruppe. Die Hauswirtschaftsleitung organisiert alles rund um das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Bereich Essen, Reinigung, Wäsche und Feste durch das Jahr im Wohn-, Tagesgruppen-, und Schulbereich. Wir haben eine große Waschküche, in der alle größeren Wäschestücke leicht gereinigt werden können.



HAUSWIRTSCHAFT

ST. FIDELIS RADELT 1.699 KM BEIM STADTRADELN 2023

Die Einrichtung nahm 2023 erstmals als Neueinsteigerteam mit acht Kolleg*innen beim Stadtradeln Dürmentingen teil.

Insgesamt erreichte das Team 1699 km und belegte damit den 12. Platz von insgesamt 24 Gruppen. Herr Schwegler war der eifrigste Teilnehmer aus dem Team St. Fidelis und erradelte mit 405,1 km den ersten Platz in unserem Team. Wir freuen uns auf die nächste Stadtradelaktion im kommenden Jahr und hoffen auf weitere RadlerInnen, die unser Team verstärken.

Herzlichen Dank an alle Mitradler*innen für die motivierenden drei Radelwochen!





MIR
wellat
di

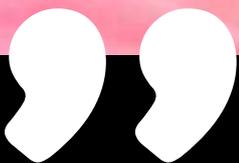
#mitmenschenbegleiten

ALS

- **ErzieherIn**
- **SozialpädagogIn**
- **HeilpädagogIn**

(m/w/d)

in Dürmentingen, Biberach & Ehingen



St. Fidelis gehört zur Region, wie unsere Sprache hier. Wir als Jugendhilfeeinrichtung sind stolz auf unsere schwäbischen Wurzeln und unsere Heimatverbundenheit. Aber auch als „Nichtschwabe“ ist man bei uns in St. Fidelis herzlich willkommen. Denn neben unserer herzlichen Mundart haben wir hier im Ländle noch viel mehr zu bieten: Eine wunderschöne Umgebung, wo andere Urlaub machen, ein herzliches Miteinander, das am Ende den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen zu Gute kommt und nicht zuletzt ein „unverschämtes Gottvertrauen“, das unsere Arbeit erst erfolgreich macht.

Wenn auch Du Dein Wissen und Können motiviert für die uns anvertrauten Menschen und eine dazu passende Ausbildung mitbringst, wollen wir Dich unbedingt kennenlernen. Schau mal auf unsere Karriereseite!

JOBS, die glücklich machen, findest Du bei der THS und ihren Einrichtungen unter:

Wir stellen auch ein:

- SonderpädagogInnen
- Fachlehrkräfte
- FSJ/BuFdi
- Ausbildungsstellen

JETZT BEWERBEN!



www.t-h-s.de/karriere